



Für frischen Wind an der Diekseebucht wollen die Gebrüder Hemsen mit ihrem „Café Colonial“ sorgen. Foto: Schröder

Mediterraner Stil am See

Noch geben sich Handwerker und Lieferanten die Klinke in die Hand: Doch schon morgen (14. August) wollen Thomas und Sven Hemsen ihr „Café Colonial“ eröffnen. Damit wird die gastronomische Lücke an exponierter Stelle wieder geschlossen.

Bad Malente-Gremsmühlen/oha – Dort, wo einmal die von alteingesessenen Malentern so geliebten „Diekseeterrassen“ standen, befindet sich nun ein zweistöckiger Bau in mediterranem Stil. Im Erdgeschoss ist Platz für rund 70 Gäste, ein Geschoss darüber befindet sich noch ein Clubraum für etwa 35 Personen.

Thomas Hemsen hat sich mit dem Gebäude an der Diekseebucht nicht nur einen neuen Arbeitsplatz geschaffen, sondern auch gleich ein neues Zuhause: Er wird künftig über dem Café wohnen. Mit dem Ergebnis der neunmonatigen Bauarbeiten ist er sehr zufrieden: „Vieles ist sogar besser geworden, als wir uns das ursprünglich vorgestellt haben.“

Beispielsweise die Terrassen, die einmal bis zu 250 Plätze bieten soll. Erst beim Bauen sei ihnen die Idee ge-

kommen, verschiedene Ebenen zu schaffen und so für mehr Gemütlichkeit zu sorgen. Ein kleiner Wasserfall, der von der einen Terrasse auf die andere fließen soll, ist ebenfalls Produkt einer spontanen Eingebung. Hemsen, immer für einen Spruch gut: „Die Stützmauer, an der der Wasserfall fließt, war so teuer, dass ich gesagt habe, so viel zahl' ich nicht nur für eine Stützmauer.“

Das gastronomische Angebot im reichlich Aussicht bietenden Gastraum soll breit gefächert sein: „Asiatisch angehaucht, mediterran, aber auch holsteiner Küche, Steaks und natürlich viel Fisch“, zählt Hemsen auf. Allerdings will er zunächst mit einer kleinen Karte anfangen: „Das, was wir machen, wollen wir vernünftig machen.“

Ein erster Probelauf am vergangenen Sonntag sei ge-

glückt. Da feierte eine Gesellschaft mit 40 Personen goldene Hochzeit. Erst am Abend zuvor war der Stromanschluss gelegt. Überhaupt hätten die Handwerker unter großem Zeitdruck gestanden, berichtet Hemsen: „Die sind mit Sicherheit alle urlaubsreif.“

Geöffnet ist zunächst täglich von 11 bis 23 Uhr. Wer zu den Nachtulen gehört, muss noch etwas warten: In einigen Wochen soll auch das neue „Edgar's“ im Untergeschoss fertig sein. Um die Bar will sich auch Bruder Sven kümmern, der in Kiel – ebenfalls unter dem Namen „Edgar's“ – gastronomisch aktiv ist. Thomas Hemsen behält dagegen das „Café Cactus“ unter seinen Fittichen.

Vielleicht entstehe an der Diekseebucht ja ein bisschen „Szenegastronomie“, sagt Thomas Hemsen mit Blick auf die kleine Strandecke an der Terrasse. „Wir können nur ein Angebot machen, wo wir nachher landen, entscheidet der Gast.“ Möglicherweise liebt der das Café Colonial ja irgendwann so wie einst die Diekseeterrassen.

BERND SCHRÖDER